

# Streicheln ohne Abstandsregeln

**Gummersbach.** Kinder zählen zu den Hauptleidtragenden in der Corona-Zeit. Freunde mussten zeitweise auf Distanz gehalten werden, die Eltern kamen unter Druck – entweder, weil sie ihre Tätigkeit nicht mehr oder in geringem Maße ausüben konnten. Das gilt für Selbstständige wie auch für Angestellte. Oder weil sie unter enormen psychischem Druck arbeiten mussten. Eventuell fällt dann sogar noch die Ferienreise aus. Familien unter Druck – das spüren die Kinder ganz besonders.

Der Freundeskreis des Klosterhof Bünghausen als frisch gegründeter Förderverein will hier helfen. Gemeinsam mit großzügigen Partnern können Kindern günstige oder gar kostenfreie Ferienangebote gemacht werden. „Dabei wissen wir, wie wohltuend und ausgleichend der Kontakt zu Tieren sein kann“, betont Dr. Dirk Roder, Vorsitzender des Freundeskreises. Für Tiere gelten eben keine Abstandsregeln.

Aus eigener Kraft hätte der Freundeskreis diese Unterstützung nicht finanzieren können. Doch es fanden sich Partner – AggerEnergie, AOK, die hiesigen HIT-Märkte, Firma August Jaeger Nachfolger, Meister Blumberg, Volksbank Oberberg und private Spender. „Da gleichzeitig die Landwirtschaft unter Futtermangel leidet, war die Förderung nur dank des Engagements der Partner möglich“, betont der Freundeskreis-Vorsitzende.

Für die Partner ist dies ein Zeichen der regionalen Solidarität, sagt Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Ober-



*So wie Felicia können auch andere Kinder mit den Tieren auf Tuchfühlung gehen*

FOTO: SUSANNE SCHULTE/  
KLOSTERHOF BÜNGHAUSEN

berg: „Gerade in schwierigen Zeiten sind Solidarität und Gemeinschaft wichtiger denn je. Besonders die Kinder sind auf Unterstützung und Hilfe der Gemeinschaft angewiesen.“

Die AggerEnergie wird sich neben der finanziellen Unterstützung zudem inhaltlich einbringen und einen Teil der sonst im eigenen Küchenstudio realisierten Angebote auf dem Klosterhof umsetzen, so Unternehmenssprecher Peter Lenz: „Nachhaltigkeit ist eine unsere Kernbotschaft – die können wir hier gemeinsam mit diesem Projekt auf dem Hof hervorragend und kindgerecht umsetzen.“ Zudem wollen Freundeskreis und Partner auch Danke sagen. Andreas Kühn, Verkaufsleiter bei August Jaeger Nachfolger: „Darum geht es auch. Allen Kindern sensationelle, unvergessliche und freudige Tage auf dem Bauernhof mit allen Tieren zu ermöglichen.“

Üblicherweise kostet die Teilnahme an den Ferienprogrammen des Klosterhofes zwischen 20 Euro für den Vormittag bis zu 40 Euro für den gesamten Tag. Jetzt können die Gebühren halbiert oder sogar ganz erlassen werden. Die Förderung können in Anspruch nehmen:

- Kinder aus Familien sogenannter systemrelevanter und besonders belasteter Berufe – von Lkw-FahrerInnen über VerkäuferInnen, PostbotInnen bis hin zu MitarbeiterInnen in Ordnungsbehörden, im Gesundheitsbereich oder in der Telefonseelsorge,

- Kinder aus Familien mit besonderen Belastungen – von plötzlich beschäftigungslosen Selbstständigen und Kunstschaffenden über Gastronomie und Friseurhandwerk bis hin zu BezieherInnen von Kurzarbeitergeld und anderen.

Einen Rechtsanspruch auf Förderung kann es natürlich nicht geben – „aber wir tun alles, um möglichst vielen Kindern eine schöne Ferienwoche zu ermöglichen“, sagt Susanne Schulte, die die Bauernhof-Erlebniswochen organisiert. In der Zeit werden die Kinder den bauerlichen Alltag erleben, ein wenig mithelfen, spielen, Tiere streicheln ... Einige grundsätzliche Hygieneregeln sind einzuhalten, alle Kinder bringen auf jeden Fall einen Mund-Nasen-Schutz mit. „Aber da wir viel an der frischen Luft sind, sind die Hygieneregeln gut umsetzbar“, freut sich Bauernhof-Erlebnis-Pädagogin Susanne Schulte auf die Zeit mit den Kindern.

Mehr Infos unter:  
[www.klosterbauer.de](http://www.klosterbauer.de)